

FH-NACHT

FH-KUNST IM KLEINTHEATER.
MIT DIMITRI-ENKEL, JODELN U.A.
LUZERN, 10. DEZEMBER 2015.
WWW.FHSCHWEIZ.CH/FHNAECHT

GESCHENKE

WEIHNACHTSIDEEN SEITE 36



TITEL Seite 12 **Mein Handwerk:
«Es entwickelt sich immer
weiter.»**

Samuel Müller Dimitri, FH-Absolvent, Schauspieler, Multitalent

Ergotherapie: Beobachten ist Teil des Handwerks. Seite 17

Architektur: Das Handwerk weitergeben. Seite 25

Pages françaises: Une bonne fée des musées. Page 38

Blick von aussen



Frau Barmettler, Sie haben ein Buch über Personalmanagement geschrieben. Warum?

Firmen haben viele gute Angebote für Mitarbeitende. Doch Umfragen zeigen, dass Mitarbeitende oft nichts für sich darunter finden. Man erreicht nie alle. Die einen schreckt es ab, wenn sie auf dem Laufbahnpfad sehen, wo sie in fünf Jahren stehen könnten. Andere finden das toll. Deshalb wollte ich der Individualisierung mehr Gewicht geben.

Worum geht es im Buch genau?

Um konkrete Gestaltungshinweise für die Personalführung, von der Personalgewinnung über die Beurteilung und Honorierung bis zur Entwicklung. Basis sind drei Laufbahnmodelle, die zeigen, dass Laufbahnen von individuellen Facetten beeinflusst sind. Es geht also stets darum, die individuellen Bedürfnisse von Mitarbeitenden im Auge zu haben.

Welches sind die heutigen Bedürfnisse?

Heute suchen sich vor allem jüngere Leute eher Lerngelegenheiten. Sie sind stärker getrieben vom eigenen Weg. Auch wollen sie je nach Lebenssituation neu entscheiden, zum Beispiel mal Teilzeit zu arbeiten, dann wieder Gas zu geben. Darauf müssen Firmen reagieren, wollen sie Fachkräfte nicht verlieren.

Und wie?

Als Personalerin muss ich mir stets überlegen: «Wen spreche ich an mit diesem oder jenem Profil? Haben wir in der Personalentwicklung Instrumente für verschiedene Bedürfnisse?» Die Modelle im Buch zeigen verschiedene Einstellungen von Mitarbeitenden. Wenn ich für alle

Ausprägungen etwas bieten, kann ich vielfältigste Charaktere gewinnen.

Als Beraterin und als Coach haben Sie viel Einblick in die Praxis.

Ja. Die Personalabteilungen, die ich erlebe, machen einen professionellen Job. An einzelnen Werkzeugen fehlt es in der Regel nicht. Es geht eher darum, die bestehenden Elemente zu sichten und zu ergänzen und sie im Unternehmensalltag konsequent umzusetzen.

Hapert es bei der Anwendung?

Nicht direkt. Aber viele Mitarbeitende fallen durch die Maschen. Sie kümmern sich zu wenig darum, beruflich fit zu bleiben. Natürlich liegt das in der Pflicht der Leute selbst. Aber wenn die Firma mit jemandem lange gut gefahren ist, dürfte sie auch Verantwortung übernehmen. Die Personalabteilung könnte darauf achten, dass zum Beispiel regelmässig besprochen wird, welche Weiterbildung in Frage kommt. Wer sich nie weiterbildet, hat es irgendwann schwer.

Sie haben vor einigen Jahren selbst einen MAS absolviert.

Ja. Ich schätzte es sehr, mich nach Jahren der Praxis wieder in die Theorie zu vertiefen. Als Psychologin war mein Blick auf ein Vis-à-vis gerichtet. Im MAS dagegen war der Organisationsteil viel stärker. Die Organisation und ihre Einflüsse auf Einzelne und umgekehrt zu untersuchen, fand ich sehr bereichernd.

Sie sind seit über zwanzig Jahren selbständig.

Als Angestellte wurde es mir zu eng. Ich wollte mehr Autonomie, Dinge gestalten und Inhalte bestimmen. Eines der Mo-

delle im Buch sind die «Karriereanker». Das sind die Werte, die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit wichtig sind. Einer meiner Anker ist «Selbständigkeit und Unabhängigkeit».

Welche Mitarbeitenden haben es am einfachsten?

Diejenigen, die wissen, dass sie nie ausgelernt haben und immer wieder für neue Erfahrungen sorgen.

Und was prognostizieren Sie Personalabteilungen?

Sie werden stärker belegen müssen, was sie dem Unternehmen nützen. Und sie sollten Mitarbeitenden vermehrt ein kompetentes Vis-à-vis sein bei der Planung des individuellen Weges.

Gespräch: Mirjam Oertli, Vera Hauri (Bild)

Claire Barmettler ist Geschäftsführerin der advenias AG, einer auf Personalentwicklung spezialisierten Beratungsfirma. An der Kalaidos Fachhochschule leitet die 53-Jährige den CAS-Studiengang «Laufbahncoaching». Nach dem FH-Studium in Psychologie und dem Abschluss als Ausbilderin mit eidg. Fachausweis bildete sie sich in systemischer Organisationsentwicklung weiter und schloss 2011 den MAS «Training & Development» ab. Barmettler ist Co-Autorin des Buches «Individualisiertes Personalmanagement», das kürzlich im Versus-Verlag erschienen ist.

www.advenias.ch